

Lobbyismus in Deutschland

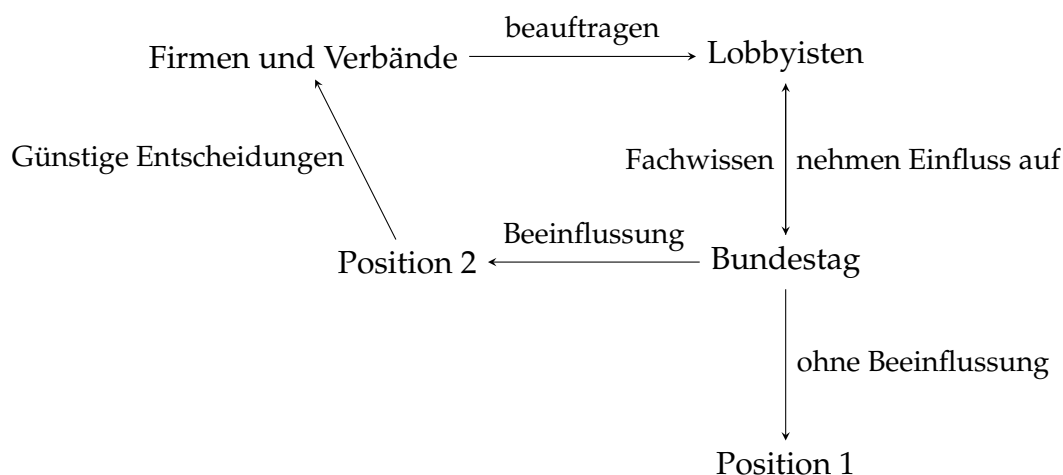
Eine weitverbreitete Definition von Lobbyismus ist (vgl. [1, S.10]),

„Lobbying bzw. Lobbyismus bezeichnet die zielgerichtete Einflussnahme auf Akteure des politischen Entscheidungsprozesses durch diverse Methoden.“

Lobbyisten

Lobbyismus wird von Personen betrieben, die persönlich „am Entscheidungsprozess nicht beteiligt sind“ (vgl. [2, S. 12]). Sie pflegen Kontakte zu politischen Entscheidungsträgern durch „Public Relations“ (in den öffentlichen Auftritt eingebettete Strategie, vgl. [1, S. 10]).

Prinzip



Wortherkunft

Das Wort Lobby wurde aus dem englischen Sprachgebrauch von Lobbying übernommen. Dieses Wort leitet sich - je nach Herkunft des Autors - von den Menschen ab, die die Politiker des Landes in der Wartehalle (engl. lobby) des britischen Unterhauses, des Kongresses oder sogar schon der römische Senats, abgefangen haben.

Aufgaben

- Interessenvertretung der Wirtschaft
- Einflussnahme auf die Politik
- Gesetzgebung beeinflussen
- Öffentlichkeitsarbeit - Beeinflussung der öffentlichen Meinung
- Informationsbeschaffung
- Informationsaustausch mit Politikern
- Networking

Experte

Der Ökonom Oskar Fuhlrott bezeichnet den Lobbyismus als „Für die Wirtschaft überlebensnotwendig und für das Volk wie eine Kammer voller Mysterien.“

Probleme

- Nicht durch Volk bestimmt
- Intransparenz
- Geld bestimmt die Welt
- Drehtür-Effekt (schneller Wechsel zwischen Politik und Wirtschaft)

Die beiden Forscher Thomas Leif und Rudolf Speth haben in Ihrem Buch (vgl. [2]) Lobbyismus als die „fünfte Gewalt“ bezeichnet - in Anlehnung an die Gewaltenteilung (drei Gewalten) und die „vierte Gewalt“, die Massenmedien.

Auch an Schulen versuchen Lobbyisten immer mehr Einfluss zu nehmen¹. Aber trotzdem hat Lobbyismus eine sehr wichtige Position in der deutschen Demokratie. Ohne Lobbyisten würde der Politik das Fachwissen der Lobbyisten fehlen und die Interessen der Wirtschaft würden kaum noch vertreten. Das würde dem Bruttoinlandsprodukt schaden (vgl. [3, S. 380], [2, S. 17] und langfristig Deutschland zurückwerfen [4, S.57]. „Deutschland hat sich in den letzten Jahrzehnten vom kranken Mann Europas zum German Wunder entwickelt“, sagt der Politikberater Axel Wallrabenstein (vgl. [5]). Mehr Transparenz könnte aber sowohl der öffentlichen Meinung als auch der Demokratie an sich helfen (vgl. [6]).

¹Sendung von „Frontal21“ vom 30. April, „Schüler unter Einfluss – Lobbyisten im Klassenzimmer“, online abrufbar unter: <https://www.youtube.com/watch?v=vly1vMiEUik>, Abruf 10.12.2018

Literatur

- [KZW08] Ralf Kleinfeld, Annette Zimmer und Ulrich Willems. *Lobbying: Strukturen. Akteure. Strategien*. Springer-Verlag, 2008.
- [LS06] Thomas Leif und Rudolf Speth. *Die fünfte Gewalt: Lobbyismus in Deutschland*. Bd. 514. Springer-Verlag, 2006.
- [Voe00] Helmut Voelzkow. „Von der funktionalen Differenzierung zur Globalisierung: neue Herausforderungen für die Demokratietheorie“. In: *Gesellschaftliche Komplexität und kollektive Handlungsfähigkeit*. Campus Verlag, 2000, S. 270–296.
- [Weh07] Iris Wehrmann. „Lobbying in Deutschland—Begriff und Trends“. In: *Lobbying*. Springer, 2007, S. 36–64.
- [Wal15] Axel Wallrabenstein. „Lobbyismus ist fester Bestandteil des demokratischen Prozess“. In: *Bundeszentrale für politische Bildung* (2015). URL: <https://www.bpb.de/dialog/netzdebatte/211586/pro-lobbyismus-ist-fester-bestandteil-des-demokratischen-prozesses->.
- [Har03] Thomas Hart. „Mehr Transparenz für die stillen Mächtigen“. In: *Die stille Macht*. Springer, 2003, S. 60–84.
- [Aut18] Auto Bild. „Übersicht aller VW-Modelle“. In: *Auto Bild* (2018). URL: <https://www.autobild.de/marken-modelle/vw/>.
- [Tho13] Rudolf Speth Thomas Leif. „Die fünfte Gewalt“. In: *ZEIT Online* (2013). URL: <https://www.zeit.de/online/2006/10/lobbyismus>.
- [BR03] Gunnar Bender und Lutz Reulecke. „Handbuch des deutschen Lobbyisten“. In: *Wie ein modernes und transparentes Politikmanagement funktioniert*. Frankfurt a. M. 00 (2003).
- [Fal+06a] Svenja Falk u. a. „Einführung: Politikberatung—Themen, Fragestellungen, Begriffsdimensionen, Konzepte, Akteure, Institutionen und Politikfelder“. In: *Handbuch Politikberatung*. Springer, 2006, S. 11–19.
- [Fal+06b] Svenja Falk u. a. *Handbuch Politikberatung*. Springer, 2006.
- [Dos16] Fabian Dosch. „Querauswertung zentraler Verbundvorhaben des Bundes zur Anpassung an den Klimawandel mit Fokus Stadt- und Regionalentwicklung“. In: (2016). URL: https://www.bbsr.bund.de/BBSR/DE/FP/Weitere/AnpassungKlimawandel/querauswertung/01_Start.html?nn=1143454¬First=true&docId=1143332.
- [Tho17] Brigitte Baetz Thomas Leif. „Viagra für Politikverachtung“. In: *Deutschlandfunk (DFL)* (2017). URL: https://www.deutschlandfunk.de/lobbyismus-viagra-fuer-politikverachtung.2907.de.html?dram:article_id=392925.